

ADVENT UNTER CORONA-BEDINGUNGEN - EINLEITENDE GEDANKEN

Weiterhin gelten in Österreich die Ein- bzw. Beschränkungen des öffentlichen Lebens. Auch die Evangelischen Kirchen haben sich auf dringende Empfehlung ihrer Leitungen - wie auch alle anderen Religionsgemeinschaften in Österreich - aus Gründen der gesellschaftlichen Solidarität selbstverpflichtet, bis einschließlich 6. Dezember (2. Adventssonntag) auf die Feier von öffentlichen Gottesdiensten zu verzichten.

Am Sonntag, dem 29. November 2020, beginnt in den christlichen Kirchen (mit Ausnahme der Orthodoxie) ein neues Kirchenjahr. Es ist ganz bestimmt ein anderer Advent, in den wir gehen. Irgendwie ungewisser, vielleicht auch stiller als in den vergangenen Jahren. Für manche Menschen wird der Advent möglicherweise auch einsamer als sonst. Aber gleich, ob Sie zurzeit allein sind, oder nicht wissen, wo Ihnen bei all den Aufgaben unter diesen Umständen der Kopf steht: wir laden Sie herzlich ein, mit uns in den Advent zu gehen: räumlich getrennt, im Feiern verbunden!

Wir stellen wieder eine „Andacht für z’haus“ online, diesmal, zum 1. Advent, als Begrüßung des Advents. Sie können gern der ganzen Liturgie oder Teilen davon folgen. Für die Lieder (Texte, Noten, Gesang) verweisen wir neben den Gesangbüchern (EG, GL etc.) auf die Homepage www.eingesungen.de

Vielleicht passt es für Sie gut, diese Andacht am Sonntag um die Uhrzeit zu beginnen, zu der in unserer Gemeinde üblicherweise der Gottesdienst beginnt (also um 9.30 Uhr) und sich zu erinnern: Ich bin nicht allein, wir sind nicht allein. Advent ist, Gott kommt!

Die Glocken der Kreuzkirche am Ölrain werden am 1. Adventssonntag um 9.30 Uhr läuten und die Kerzen - auch die erste am Adventskranz - werden entzündet sein. Pfr. R. Stoffers wird in der Kirche anwesend sein. Zudem ist auch der zum 1. Advent passende Teil der neuen, aus Schwemmholz angefertigten Krippen-Landschaft aufgebaut.

VORBEREITUNGEN:

- lesen Sie sich den Ablauf vorab einmal in aller Ruhe durch
- suchen Sie sich einen Platz in Ihrer Wohnung, an dem Sie sich wohl fühlen
- stellen Sie Ihren Adventskranz (oder eine Kerze, eine Blume, ein Kreuz ...) auf einen Tisch; vielleicht auch einen Teller mit Keksen, Äpfeln, Orangen und/oder Nüssen dazu?
- suchen Sie eine ‚passende‘ Musik aus oder legen sie Ihr Gesangbuch bereit

ANDACHT FÜR Z'HAUS - „BEGRÜßUNG DES ADVENTS“

„WIR SAGEN EUCH AN, DEN LIEBEN ADVENT ...“ (EG 17, 1)

*Wir sagen euch an den lieben Advent; sehet die erste Kerze brennt.
Wir sagen euch an eine heilige Zeit, machet dem Herrn den Weg bereit.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr, schon ist nahe der Herr.*



Heute, am 1. Advent, beginnen wir ein neues Jahr, ein neues Kirchenjahr.
Wenigstens einmal im Jahr ist Kirche der Zeit voraus!
Das neue Kalenderjahr fängt erst einen Monat später an.
Aber wir feiern ja weit mehr als ein neues, weiteres Jahr.
Denn das, was kommt, ist mehr,
als unsere Vorstellungskraft fassen kann,
als nur eine gemütliche Vorweihnachtszeit
als das Weihnachtsfest und der Silvesterabend.

Denn diese Tage vergehen oft so schnell,
dass manche/r spätestens am 2. Januar der Alltag wieder hat
und er /sie sich fragt: **das** soll's gewesen sein?
Irgendwie hatte ich mir doch was anderes/mehr erwartet, ja ersehnt,
gerade in diesem Jahr.

- kurze Pause, dann die (erste Adventskranz-) Kerze entzünden.

Jesus Christus spricht:
„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.“

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit.
Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



„MACHT HOCH DIE TÜR ...“ (EG 1, 1 + 2)

*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit,
Ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.*

*Er ist gerecht, ein Helfer wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt, Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.*



Advent zielt weit über die Weihnachtszeit hinaus
Wir warten auf eine neue, bessere Zeit - auf die Zeitenwende.
Wir warten auf die Vollendung des Reiches Gottes - so nennt es die Bibel.
Wir warten auf den, der sagt: Siehe, ich mache alles neu!

Der, dessen Geburt wir Weihnachten feiern, hat gesagt:
Ich komme wieder! Wartet!
Haltet aus, gestaltet diese Welt, wie ich es Euch vorgelebt habe.
Wir haben ihn gerade besungen...

Und die Stichworte unserer Sehnsucht haben wir gesungen:
Heil und Leben, heiles Leben,
ein Helfer für uns, für Dich und mich kommt.
Barmherzigkeit für alle, Ende aller Not
- wie immer sie auch heißen und ausschauen mag.
Mit Weniger sollen und brauchen wir uns nicht zufrieden zu geben!
Advent sagt: Das alles steht noch aus – aber es kommt!
Das halten wir wach: Heil und Leben,
denn es kommt, ER kommt.

Irgendwann einmal? Am St. Nimmerleinstag?
Nein, es beginnt schon, hier und heute.

„MACHT HOCH DIE TÜR ...“ (EG 1, 3 + 4)

*O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.*

*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, Eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
Die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
so kommt der König auch zu euch, ja, Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad.*



Dass es in unserer Stadt, in unserem Land anders wird,
das beginnt jetzt mit und in uns.
Das Neue, die Veränderung, fängt immer bei und in mir an.

Der ADVENT fragt an:
Was herrscht in unseren Herzen?
Wer oder was bestimmt, regiert uns?

Die Angst und die Alltagshetze, die ungestillten Wünsche
oder der sanftmütige Christus, der Helfer, Tröster, die Hoffnung,
der Friede Gottes, der höher ist, als alles,
was wir mit unserer Vernunft begreifen können!

Das Lied sagt:
wer sich, wer die Tür zu seinem Herzen öffnet,
zu dem kommt der Heiland, der Tröster, sanftmütig, barmherzig ...

Ich muss gar nicht wissen, wie das geht,
ich brauche keinen Fahrplan und keine Bedienungsanweisung.

Gott ist unterwegs zu uns - er wird seinen Weg finden.
Auch zu mir.

Es gibt nur eine Voraussetzung:
Er will eingelassen, eingeladen werden. Er kommt also nicht ungefragt.
Er respektiert meine Entscheidung, auch wenn sie ‚nein‘ lautet.

Vielleicht beginnt also alles mit der Sehnsucht,
sich von Gott finden zu lassen, von ihm gefunden zu werden.
Und mit dem Einverständnis: Ja, komm zu mir!

„MACHT HOCH DIE TÜR ...“ (EG 1, 5)

*Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heil'ger Geist uns führ und leit', den Weg zur ew'gen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.*



GEBET (Vorschlag: nach jedem Satz eine kurze Stille)

Kommender Gott!

Wir sind verbunden. Mit den Menschen um uns und in uns. Und mit Dir.

Wir bringen Dir unsere Gedanken,
unseren Dank und unser Sorgen.

Wir denken an alle, die wir lieben, die uns fehlen.

Sei bei ihnen und ihrem Tun.

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

Sei bei und mit ihnen.

Wir denken an die Kranken, auch in den Spitälern und Heimen.

Sei um sie in ihrem Leben.

Wir denken an alle, die helfen. Sei mit ihnen, stärke sie.

Wir sind verbunden. Mit den Menschen um uns und in uns. Und mit Dir.



Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld. Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

„WIR SAGEN EUCH AN, DEN LIEBEN ADVENT ...“ (EG 17, 1)

*Wir sagen euch an den lieben Advent; sehet die erste Kerze brennt.
Wir sagen euch an eine heilige Zeit, machet dem Herrn den Weg bereit.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr, schon ist nahe der Herr.*



Sprechen Sie laut (allein oder abwechselnd je einen Satz):

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Vielleicht möchten Sie die Kerze ausblasen. Vielleicht lassen Sie sie brennen.

Vielleicht teilen Sie Kekse und Obst mit jemand anderem?!

Einen gesegneten 1. Advent!